



Oesterreichische  
Nationalbank (Hg.)

## Die Oesterreichische Nationalbank

Seit 1816

ISBN 978-3-85033-738-0 (deutsch)

ISBN 978-3-85033-997-1 (englisch)

€ 34,90

Format 22 x 28 cm

192 Seiten, ca. 300 Abbildungen

Hardcover

25. Januar 2016

### Pressekontakt:

Friederike Harr

f.harr@brandstaetterverlag.com

T ++43-(0)1-5121543-232

F ++43-(0)1-5121543-231

Die Oesterreichische Nationalbank wurde am 1. Juni 1816 durch zwei Patente von Kaiser Franz I. gegründet. Seither hat sich die Welt, in der die Nationalbank agierte, grundlegend verändert – und damit auch die Notenbank selbst. In ihrer ersten Rolle war sie Finanzier des Staatshaushalts. Diese Funktion ist den heutigen europäischen Zentralbanken verboten. Ausgestattet mit dem Gebot der Unabhängigkeit sorgt die OeNB heute für Preis- und Finanzmarktstabilität.

Auch die Währungen haben in Österreich in den letzten zwei Jahrhunderten sechsmal gewechselt. Nach Gulden, Krone, Schilling, Reichsmark und wieder Schilling bedeutete die Einführung des Euro in mittlerweile 19 Ländern Europas den letzten markanten Einschnitt in die Geld- und Währungspolitik Österreichs.

Dieses Jubiläumsbuch fängt die wichtigsten Momente und Aufgaben der damaligen wie heutigen OeNB ein. Die reich illustrierten Texte basieren größtenteils auf bisher unveröffentlichten Quellen aus dem Archiv der OeNB.

Umfassende Darstellung der  
sechstältesten Notenbank der Welt

Der Prachtband  
zum 200-Jahr-Jubiläum

Reich illustriert  
mit unveröffentlichtem Bildmaterial